

BACKSTAGE

Jason N. Genius steht neben Sandra Palmer, beide blicken auf einen kleinen Monitor, auf dem in stummen, beschleunigten Clips die Schlussphase des Main Events aus der Vorwoche zu sehen ist: Nearfalls, spektakuläre Konter, das Time-Limit-Draw.

Sandra Palmer: „Jason, ein unglaubliches Match vergangene Woche gegen Dwight Clifton – die Fans sprechen schon jetzt vom möglichen Match des Turniers. Gratulation zu diesem...“

Jason N. Genius (unterbricht scharf, hebt die Hand): „Nein. Stopp. Kein Glückwunsch. Nicht bei einem verdammt Unentschieden. Ich bin nicht hier, um fast zu gewinnen. Ich bin Jason N. Genius – der Mann, der diesen Titel definiert hat.“

Er blickt angewidert auf den Monitor, auf dem gerade Clifton mit Schattenboxen zu sehen ist.

Jason N. Genius: „Clifton kann sich glücklich schätzen, dass er die ersten zwei Minuten mit Hampelmännchen und Klatschen vergeudet hat. Denn sonst... hätte ich ihn längst zerschraubt. Ich war bereit. Ich war schneller. Ich war besser. Aber hey – die Uhr hat ihn gerettet. Nicht sein 'Power-Pulver', nicht sein Glitzerjäckchen. Die verdammte Uhr!“

Sandra Palmer: „Aber... Jason, du bist weiter ungeschlagen und punktgleich mit Clifton. Das Turnier ist noch offen...“

Jason N. Genius: „Offen? Für die anderen vielleicht. Für mich ist nur noch eine Frage offen: Wer wird mein nächstes Opfer auf dem Weg zurück zum Titel?“

Er dreht sich zur Kamera.

Jason N. Genius: „Und ein kleiner Hinweis an alle da draußen, die glauben, sie könnten auf meinem Rücken einen Namen aufbauen – ich bin der Name. Ich bin die Marke. Und ich werde selbstverständlich wieder Zero-G Champion.“

Er verlässt das Bild. Sandra bleibt leicht überrumpelt zurück, wirft einen Blick in die Kamera.

„Und damit ab ins Studio...“

Das Intro zu Hard Wired folgt und geht ins Logo über.



RSW HARD WIRED #90

Vic Vaughn steht wie gewohnt vor der grün-schwarz beleuchteten Studioleinwand, auf der die aktuelle Turniertabelle eingeblendet ist.

„Vielen Dank, Sandra und damit herzlich Willkommen zu Hard Wired Ausgabe Nummer 90. Jason N. Genius bleibt also klar bei seiner Linie – keine Ausreden, keine Kompromisse. Doch die Fakten sprechen eine andere Sprache: Nach drei Runden liegt er mit fünf Punkten punktgleich mit Dwight Clifton auf Platz 2, knapp verfolgt von Duran Arlington aber eben auch einen Punkt hinter Spitzenreiter Phil Turner mit sechs – dem einzigen Mann mit einer perfekten Bilanz.“

Die Tabelle zoomt heran und wird dabei aktualisiert.

#	Name	W	D	L	P
1	Phil Turner	3	0	0	6
2	Dwight Clifton	2	1	0	5
2	Jason N. Genius	2	1	0	5
4	Duran Arlington	2	0	1	4
5	Brian Flare	1	0	2	2
5	Mr. Canada	1	0	2	2
7	Joey Summers	0	0	3	0
7	Torpedo	0	0	3	0

„Heute wird sich das Feld weiter ordnen – denn gleich vier Duelle stehen an, die für Klarheit an beiden Enden der Tabelle sorgen könnten. Dwight Clifton trifft auf den zuletzt erfolgreichen Mr. Canada, Jason N. Genius bekommt es mit Torpedo zu tun, der bislang sieglos ist – aber vielleicht gerade deshalb brandgefährlich.“

Die Tabelle weicht, stattdessen erscheinen Porträtgrafiken der heutigen Matches.

„Außerdem: Duran Arlington gegen Joey Summers – zwei Männer mit viel Feuer, aber aktuell unterschiedlichen Vorzeichen. Und im heutigen Main Event: Der ungeschlagene Phil Turner trifft auf Brian Flare, der sich mit dem Sieg vergangene Woche zurückgemeldet hat. Es steht also viel auf dem Spiel.“

Er sieht direkt in die Kamera.

„Und damit starten wir direkt mit dem Auftaktmatch des heutigen Abends. Dwight Clifton, der „Old School Warrior“, gegen den kanadischen Fanliebling Mr. Canada.“

RSW Zero G Championship Tournament – ROUND 4
Singles Match – 1 Fall – 15 Minutes Time Limit

DWIGHT CLIFTON –vs– MR. CANADA

Referee: Al Sheppard

(02:12)

Dwight Clifton reißt Mr. Canada mit einem wuchtigen Snapmare auf die Matte, klatscht einmal in die Hände und folgt mit einem knallenden Dropkick in den Rücken seines Gegners. Der kleine High Flyer krümmt sich vor Schmerzen, doch Clifton packt ihn sofort am Arm, zieht ihn in einer fließenden Bewegung auf die Beine – nur um ihn im nächsten Moment per Armdrag wieder auf die Matte zu schicken.

Franky van Beuyten: „Clifton kontrolliert hier jede Sekunde, Leute. Der hat sich offenbar vorgenommen, heute gar nichts erst anbrennen zu lassen.“

Luke Miller: „Und Mr. Canada findet überhaupt nicht in sein Match. Der kommt mit dem Stil Cliftons gerade gar nicht zurecht.“

Clifton zieht Mr. Canada wieder hoch, verpasst ihm einen klassischen European Uppercut – der Kanadier wankt zurück in die Ecke. Sofort stürmt Clifton hinterher, springt auf den mittleren Turnbuckle, hämmert dort im Rhythmus seiner eigenen Rufe zehnmal den rechten Unterarm gegen den Kopf seines Gegners. Die Fans buhen, viele auch einfach erschöpft vom Dauer-Hype Cliftons.

Franky van Beuyten: „Dwight Clifton hat offenbar Energie für drei Wrestler!“

Luke Miller: „Könnte daran liegen, dass er behauptet, er hätte einen Körperfettanteil im negativen Prozentbereich.“

Der „Old School Warrior“ zieht Mr. Canada mit einem knallharten Whip-In durch den Ring, der kleine Kanadier kracht in die Ringecke. Clifton nimmt Anlauf – Lariat! Mr. Canada wankt aus der Ecke, Clifton hebt ihn auf die Schultern – Death Valley Driver!

Luke Miller: „War's das schon, Franky?“

ONE

TWO

Kickout! Die Halle atmet auf – Clifton hingegen winkt ab, steigt in die Seile, fängt schon an zu tänzeln...

(04:37)

Mr. Canada taucht unter einer wilden Clothesline von Clifton hindurch, springt in die Seile und kommt mit einem Flying Forearm angeflogen – trifft! Clifton wankt zurück, doch bleibt stehen. Mr. Canada feuert sich selbst an, läuft erneut an – Springboard Back Elbow vom zweiten Seil!

Franky van Beuyten: „Der Kanadier gibt nochmal alles – der weiß, wie man sich aus auswegloser Lage zurückkämpft!“

Luke Miller: „Das macht ihn so gefährlich – klein, leicht, schnell und unberechenbar!“

Mr. Canada rennt erneut los, will den Tornado DDT zeigen – doch Clifton blockt! Hebt ihn in der Luft fest und hämmert ihn in einem plötzlichen Powerslam auf die Matte!

Franky van Beuyten: „OOUUUUH! Das war's mit dem Comeback!“

Luke Miller: „Eiskalt, blitzschnell, knallhart!“

Clifton springt auf, peitscht sich selbst auf – dann ruft er den Fans entgegen...

Luke Miller: „Nicht schon wieder...“

„OOOOOLD SCHOOOOOL WARRIAAAAAAAH!!“

Er packt Mr. Canada erneut, whippt ihn in die Seile... SHOU-SHOU-SHOULDERBLOCK!!!!

Clifton setzt sich drauf, hakt das Bein ein:

ONE

TWO

THREE!!

SIEGER nach 05:01 via Pinfall: DWIGHT CLIFTON

Franky van Beuyten: „Und damit bleibt der Old School Warrior weiter ungeschlagen!“

Luke Miller: „Mit seiner hyperaktiven Wahnsinnsnummer bringt er jeden Gegner aus dem Konzept – Mr. Canada ist heute schlicht überrollt worden!“

Clifton springt auf das mittlere Seil in der Ecke, trommelt auf seine Brust – das Publikum buht ihn lauthals aus, dann fadet das Bild aus und in ein Video über.

VIDEO

Duran Arlington – The Breathtaker

Die Kamera fliegt über das türkisgrüne Meer rund um Darwin, Neuseeland. Im Off: Lachen. Schnitt auf Duran Arlington, der barfuß am Strand entlangläuft, in sportlichem Tanktop, die Haare wehen leicht, er hebt eine kleine Muschel auf.

„Weißt du... ich war schon immer neugierig. Immer auf der Suche. Und ich glaube, das bin ich auch heute noch – nur dass ich nicht mehr am Strand von Darwin suche... sondern in jedem verdammten Ring, in dem ich stehen darf!“

Schnitt: Kinderfoto von Duran, dann ein flüchtiger Clip aus seiner Zeit als Interviewer bei ATHENA – mit Mikro in der Hand, wild gestikulierend, während eine Wrestlerin im Hintergrund trainiert. Die Kamera zoomt auf Durans aufgeweckte Mimik.

„Ich hab als Interviewer angefangen. ATHENA – reines Frauenwrestling. Ich wollte einfach dabei sein. Irgendwie. Und dann hab ich jeden Move, jede Promo, jede Reaktion aufgesogen wie ein Schwamm.“

Schnitt auf frühe Aufnahmen von Duran im Ring: Erste Chops, erste Slams, unsaubere Konter, Applaus von kleinen Crowds in kleinen Hallen.

Text-Einblendung: JAPAN – USA – KANADA

„Dann Japan. Dann die Staaten. Kanada. Ich hab in Hallen gekämpft, da hast du das Echo deiner eigenen Schritte gehört. Und ich hab's trotzdem geliebt. Weil Wrestling ehrlich ist.“

Schnitt: Duran bei einer Trainingssession in einer kleinen Turnhalle, springt aus dem Stand auf den Apron.

„Ich will nicht der nächste irgendwer sein. Ich will der erste Duran Arlington sein. Ich will den Leuten zeigen, dass Energie, Herz und Respekt mehr wiegen als Show und Lautstärke.“

Schnitt auf aktuelle Szenen aus RSW – der springende Arlington, ein perfekter Polish Hammer, sein „Last Breath“-Finisher. Dann: Arlington mit weißem Tape an den Handgelenken, er klatscht mit Kids am Einlassbereich ab, winkt in die Kamera.

„Jeder sagt, ich sei noch jung. Noch neu. Vielleicht stimmt das. Aber ich bin bereit, alles wegzufegen, was mir im Weg steht – mit jeder verdammten Faser meines Körpers.“

Letzter Schnitt: Arlington steht allein im Ring, hebt eine Faust, das Licht blendet.

DURAN ARLINGTON – The Breathtaker

Zurück in der Halle wartet bereits Joey Summers, der sich in der Ringecke dehnt.

Franky van Beuyten: „Da steht er, der Veteran aus Montreal – Joey Summers wartet bereits im Ring. Trotz dreier Niederlagen in Folge ist seine Moral ungebrochen.“

Luke Miller: „Und das muss sie auch sein, Franky, denn gleich kommt sein Gegner – und der ist alles andere als ein leichter Brocken.“

Die Halle wird dunkler und IQ – Breathtaker setzt ein.

Franky van Beuyten: „Da ist er – Duran Arlington! Der Breathtaker aus Neuseeland!“

Arlington erscheint auf der Rampe, wirbelt einen Arm in die Luft, zeigt mit beiden Fingern in die Kamera. Er trägt heute türkisfarbene Shorts mit weißen Drachenornamenten, die Haare wild gegelt, das Bandana weiß.

Luke Miller: „Und hör dir das Publikum an, Franky! Arlington hat sich mit seiner positiven, explosiven Art in kürzester Zeit in die Herzen der Zuschauer katapultiert.“

Franky van Beuyten: „Vor allem durch seine letzte Leistung gegen Phil Turner. Das war ein packendes Duell – Turner hat ihn nur mit einem Hauch mehr Erfahrung niederringen können. Aber Arlington hat sich glänzend verkauft!“

Duran klatscht auf dem Weg zum Ring mit Fans ab, springt auf den Apron, dreht sich mit einer blitzschnellen Bewegung ins Seilgeviert und landet elegant auf beiden Füßen. Einmal Arme hoch – ein kurzer Jubel geht durchs Publikum.

Luke Miller: „Heute aber steht Arlington unter leichtem Druck, denn bei einer weiteren Niederlage könnte der Anschluss ans obere Tabellenfeld in weite Ferne rücken.“

Franky van Beuyten: „Und Joey Summers ist kein einfacher Gegner – er hat genug Erfahrung, um so einen Jungspund auf dem falschen Fuß zu erwischen.“

Chris Barrington gibt letzte Anweisungen. Arlington und Summers fixieren sich – beide wirken konzentriert.

Franky van Beuyten: „Der Ringrichter gibt das Signal – und wir sind bereit für das nächste Turnierduell!“

RSW Zero G Championship Tournament – ROUND 4

Singles Match – 1 Fall – 15 Minutes Time Limit

DURAN ARLINGTON -vs- JOEY SUMMERS

Referee: Chris Barrington

Beide Kontrahenten nähern sich respektvoll zur Mitte des Rings. Summers bietet die Hand an, Arlington zögert nicht. Ein fairer Handshake – die Fans quittieren es mit Applaus. Lock-Up! Summers schiebt Arlington kurz zurück, doch der kontert blitzschnell mit einem Arm Drag. Summers steht sofort, Arlington bietet ein kurzes Nicken – Summers revanchiert sich mit einem schnellen Headlock Takeover. Arlington schlägt mit den Beinen aus und kommt in eine Kopf-Schere, Summers kippt sich frei. Beide stehen gleichzeitig auf – erste Zustimmung vom Publikum.

Luke Miller: „So sehen wir es gern!“

Franky van Beuyten: „Und das Publikum honoriert es! Arlington und Summers schenken sich nichts – aber beide wissen: ein Fehler kann den Sieg kosten.“

Arlington macht nun Tempo. Leapfrog, Duck-Under, Roll-through in einen Victory Roll – aber Summers blockt und kontert mit einem Sunset Flip!

ONE!

TWO!

Arlington kickt aus und rollt Summers in eine Brücke – aber Summers dreht sich raus und bringt sofort einen Small Package!

ONE!

TWO!

Wieder Kickout – beide schnellen hoch, Arlington geht auf die Knie, Summers auf die Füße – und das Publikum ist begeistert!

Franky van Beuyten: „Was für ein Ritt! Zwei Konterkünstler, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten – der eine jung und flippig, der andere erfahren und clever!“

Summers schaltet kurz einen Gang runter, zieht Arlington mit einem Armdrag in den Sitz – und verwandelt ihn in einen Hammerlock. Arlington arbeitet sich langsam nach oben, dreht sich heraus, kontert mit einer Rückwärtsrolle und kippt Summers fast in ein Backslide!

ONE!

TWO!

Kickout!

Arlington zieht Summers hoch – Snapmare – Springboard Dropkick gegen den Rücken! Arlington covert sofort.

ONE!

TWO!

Summers reißt die Schulter hoch! Arlington bleibt dran – zieht Joey an den Haaren, whippt ihn in die Seile, doch Summers taucht durch, kommt zurück und trifft mit einem Running High Knee!

Franky van Beuyten: „Den hat Arlington nicht kommen sehen!“

Luke Miller: „Und das war’s fürs Erste mit dem Angriffsschwung – jetzt diktiert wieder Joey das Geschehen.“

Summers nimmt sich ein paar Sekunden, um durchzuatmen – zieht Arlington dann methodisch in einen Vertical Suplex, hält ihn für zwei Sekunden in der Luft – und knallt ihn auf die Matte!

Cover:

ONE!

TWO!

Kickout! Summers bleibt ruhig, zieht Arlington erneut hoch – Russian Legsweep!

Er rollt sich mit auf, direkt in einen Chinlock, zieht Arlington mit dem Knie im Rücken zurück – das Tempo ist kurz draußen.

Franky van Beuyten: „Und das ist der Summers, wie wir ihn kennen: ausbalanciert, technisch, kontrolliert – und mit einem Plan.“

Luke Miller: „Aber unterschätz mir den Neuseeländer nicht – der explodiert schneller, als du gucken kannst.“

Barrington checkt Arlingtons Zustand, doch der zeigt an, dass er noch voll da ist. Summers verstärkt den Druck, aber Arlington windet sich nun zur Seite – rollt sich ab – Summers verliert kurz den Halt – Arlington steht!

"Let's go, Joey!"

"DURAN! DURAN!"

Arlington springt nach vorn und überrascht Summers mit einem Back Elbow, dreht sich sofort weiter und bringt einen Spinning Heel Kick, der Summers ins Wanken bringt! Die Fans spüren, dass hier ein Momentumwechsel im Gange ist.

Luke Miller: „Das war der Türöffner! Arlington hat sich rausgekämpft – und jetzt geht's los!“

Arlington whipt Summers in die Seile, doch dieser hält sich fest – Arlington stürmt hinterher, aber Summers duckt sich zur Seite, hebt Arlington aus – Flapjack auf das obere Seil! Arlington knallt mit der Kehle drauf und taumelt zurück – Summers setzt nach – High Crossbody!

Cover!

ONE!

TWO!

Kickout!

Franky van Beuyten: „Und trotzdem kein Ende – beide schenken sich hier nichts, aber Summers bleibt der Taktgeber.“

Summers hebt Arlington langsam wieder auf die Beine, doch Arlington verpasst Summers einen Ellbogen in die Seite – zieht den Kopf heran – Swinging Neckbreaker! Beide Männer liegen! Die Fans klatschen rhythmisch. Barrington zählt beide an – Arlington steht langsam auf, schüttelt sich, packt sich Summers und zieht ihn nach oben – Whip-In – Summers kontert, hält Arlington am Arm fest, zieht ihn heran – Short Arm Clothesline – Arlington duckt sich – dreht Summers herum – und bringt einen Bridging Northern Lights Suplex!

ONE!

TWO!

Kickout!

Arlington bleibt fokussiert, lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, zieht Summers wieder hoch – Elbow Strike – Back Chop – dann zieht er ihn zur Seite und läuft in die Seile – will den Polish Hammer zeigen – doch Summers taucht ab und greift um – Backslide!!

ONE!

TWO!

Kickout!

Arlington springt sofort auf – Running Enzuigiri!! Volltreffer! Summers kippt um!

Luke Miller: „Ouh! Direkt hinterm Ohr – Summers hat da jetzt Funkstille!“

Franky van Beuyten: „Und Arlington wittert seine Chance!“

Arlington geht in die Seile – läuft mit vollem Anlauf – Front Flip Senton auf Summers! Dann geht er in die Ringecke und steigt langsam auf das Seil – das Publikum steht! Er wartet, bis Summers wieder langsam aufsteht, dann springt Arlington ab – Flying Crossbody!

Summers fängt ihn beinahe ab – stolpert – beide krachen auf die Matte!

Arlington liegt obenauf – Barrington zählt:

ONE!

TWO!

THR– KICKOUT!

Franky van Beuyten: „Summers lebt noch!“

Arlington richtet sich langsam auf, schaut kurz ins Publikum, das ihn lautstark anfeuert. Dann packt er sich Summers, hebt ihn an – Whip-In in die Ringecke. Summers kracht hart in das Polster, taumelt heraus – Arlington nutzt die Gelegenheit, springt in einem Satz auf das mittlere Seil...

Springboard Moonsault Press – trifft genau! Summers ist platt!

Doch Arlington covert nicht sofort – er zieht den angeschlagenen Summers wieder hoch, hakt ihn ein – die Zuschauer wissen, was jetzt kommt...

Luke Miller: „Das riecht verdammt stark nach einem ganz großen Finish!“

Arlington stemmt Summers hoch – Inverted Vertical Suplex – doch er lässt ihn nicht fallen – sondern dreht ihn in der Luft weiter...

INVERTED DDT – LAST BREATH!!

ONE!

TWO!

THREE!!

Sieger nach 05:46 via Pinfall: Duran Arlington

Das Publikum jubelt laut auf – Arlington rollt sich erschöpft auf den Rücken, atmet tief durch und bekommt von Referee Chris Barrington den Arm in die Höhe gestreckt. Summers bleibt am Boden liegen, schlägt enttäuscht mit der Faust auf die Matte.

Franky van Beuyten: „Und damit hat sich Arlington eindrucksvoll zurückgemeldet! Nach dem Rückschlag gegen Turner hier ein wichtiger Sieg – und Joey Summers steht wieder mit leeren Händen da.“

Luke Miller: „Summers hat gekämpft, keine Frage. Aber Arlington war heute einfach einen Schritt schneller, präziser – und der ‘Last Breath’ war ein Volltreffer.“

Arlington hilft Summers auf, der nickt ihm anerkennend zu, bevor er unter Applaus den Ring verlässt. Arlington bleibt zurück und streckt die Faust in die Luft.

Franky van Beuyten: „Duran Arlington mit einem klaren Statement – er ist zurück in der Spur. Drei Siege aus vier Matches, das ist aller Ehren wert.“

Luke Miller: „Und dabei war das heute vielleicht sein überzeugendster Auftritt bisher. Klar, Summers hat ihm in den ersten Minuten nichts geschenkt, aber Arlington hat das Tempo diktiert und das Finish blitzsauber durchgezogen.“

Während Arlington unter dem Jubel der Fans zurück durch den Vorhang verschwindet, schalten die Kameras zurück zu den Kommentatoren am Ring.

Franky van Beuyten: „Damit blicken wir auf die beiden verbleibenden Matches des heutigen Turniertages – und da steht uns noch einiges bevor!“

Luke Miller: „Oh ja. Als Nächstes: Jason N. Genius gegen Torpedo. Zwei völlig unterschiedliche Charaktere. Genius – arrogant, berechnend, ein Meister der Provokation. Und Torpedo – bodenständig, kämpferisch, hungrig auf den ersten Sieg.“

Franky van Beuyten: „Für Torpedo ist der Turniersieg praktisch ausgeschlossen, doch er möchte sich dennoch gut präsentieren. Allerdings trifft er auf einen der bislang stärksten Männer im Feld. Genius ist noch ungeschlagen – und so selbstsicher wie eh und je.“

Luke Miller: „Und dann... das Top-Duell des Tages: Phil Turner gegen Brian Flare. Erfahrung gegen Explosivität. Turner mit drei Siegen in drei Matches – Flare mit Aufwind nach dem Sieg gegen Joey Summers. Und ich sag dir was, Franky: Wenn Flare heute gewinnt, dann ist er wieder im Rennen!“

Während die beiden Kommentatoren fachsimpeln, brandet plötzlich Jubel auf.

Franky van Beuyten: „Moment, Moment... da passiert was!“

Luke Miller: „Die Fans springen auf – da kommt jemand durch den Vorhang!“

Ein rauschender Jubel bricht los. Die Kamera fängt Miles Stone ein, der in dunklem Sakko, schwarzem Hemd und mit entschlossener Miene den Gang zur Bühne entlangläuft. Die Zuschauer in der RSW-Arena stehen, klatschen, einige recken RSW-Plakate in die Höhe. Stone verlangsamt seinen Schritt, klatscht mit einigen Zuschauern ab, dann steigt er durch die Seile in den Ring.

Dort steht bereits ein Techniker bereit, der ihm ein Mikrofon reicht. Stone nickt knapp, tritt in die Mitte des Rings, blickt in die Menge – und wartet, bis der anhaltende Jubel langsam abebbt.

„Danke... Danke!“

Er legt kurz die Hand aufs Herz. Das Publikum ruft: "Miles! Miles! Miles!"

„Ich möchte diesen Moment nutzen, um zu sagen: Was für ein Turnier! Was wir hier gerade Woche für Woche sehen... das ist echtes Wrestling. Das ist Herz, Leidenschaft, Athletik und Wettkampf auf höchstem Niveau. Und ich bin stolz – verdammt stolz – dass Rising Star Wrestling wieder für das steht, wofür wir einmal angetreten sind.“

Der Jubel nimmt erneut zu.

„Wir haben gesehen, wie neue Stars geboren werden. Wir haben gesehen, wie Veteranen kämpfen, als wären sie wieder Anfang zwanzig. Wir haben gesehen, wie sich manche die Seele aus dem Leib gerungen haben – nur um am Ende doch leer auszugehen. Und wir sind erst bei der Hälfte!“

Stone geht nun ein paar Schritte im Ring auf und ab, wird ernster.

„Aber ich wäre nicht Miles Stone, wenn ich hier nur stünde, um euch zu erzählen, wie großartig alles läuft. Nein – ich bin hier, weil ich etwas ankündigen möchte.“

Spannung liegt in der Luft.

„Der letzte Turniertag – der Tag, an dem der neue Zero-G Champion gekrönt wird – findet nicht in einer regulären Hard Wired-Ausgabe statt... sondern beim ERSTEN RSW PAY-PER-VIEW SEIT UNSERER RÜCKKEHR!“

Die Fans springen auf, es bricht lauter Jubel los.

„Am Sonntag, den 29. März... live hier vor Ort... RSW: ASSAULT & BATTERY 2015!“

Die Halle tobt. Ein Kameranäher zeigt jubelnde Fans mit aufgerissenen Mündern, Fäusten in der Luft, einige können es kaum fassen.

„Vier Matches. Vier Entscheidungen. Alle in voller Länge – das große Finale dieses Turniers. Und das ist noch nicht alles...!“

Stone hebt einen Zeigefinger, deutet auf den Boden der Halle.

„Ich stehe aktuell in intensiven Verhandlungen – denn es wird bei Assault & Battery noch ein weiteres Match geben! Und nicht irgendeines...ein ehemaliger RSW-Champion wird nächste Woche bei Hard Wired zurückkehren – und er wird eine offene Herausforderung aussprechen, für den Pay-Per-View!“

Ein erneutes Raunen geht durch die Arena – erstaunte, gespannte Gesichter in allen Reihen.

„Wer es ist, verrate ich heute noch nicht – aber ihr dürft mir eines glauben: Das hier... ist gerade erst der Anfang. RSW ist zurück. Und bei Assault & Battery... werden wir gemeinsam Geschichte schreiben!“

Stone senkt das Mikrofon, das Logo „**ASSAULT & BATTERY 2015**“ erscheint groß auf der Videowand. Die Kamera zoomt noch einmal auf Stones entschlossenes Gesicht, dann Schnitt zu den Kommentatoren.

Luke Miller: „Franky... ich hab Gänsehaut. Ein Pay-Per-View! Assault & Battery! RSW lässt's richtig krachen!“

Franky van Beuyten: „Und was für eine Bombe! Ein ehemaliger Champion, nächste Woche zurück?!“

Luke Miller: „Einer dieser Abende, an denen man sich erinnert, warum man Wrestling liebt...“

Schnitt ins RSW-Studio – Vic Vaughn steht vor dem stylisierten RSW-Hintergrund. Die Augen strahlen, die Stimme ist ruhig, aber voller Energie.

„Meine Damen und Herren... Assault & Battery 2015! – der erste RSW-Pay-Per-View seit unserer Rückkehr! Vier entscheidende Matches am letzten Turniertag... der neue Zero-G Champion wird gekrönt... und ein ehemaliger RSW-Champion kehrt zurück und wird eine offene Herausforderung aussprechen! Wenn das keine Ansage ist, dann weiß ich auch nicht. Das ist der Moment, auf den wir alle gewartet haben.“

Er macht eine kleine Pause, während das „Assault & Battery“-Logo eingeblendet wird.

„Doch bevor es soweit ist, steht uns hier bei Hard Wired noch ein packender Abend bevor – mit zwei Matches, die das Rennen an der Tabellenspitze entscheidend beeinflussen können.“

Auf der Split-Screen-Grafik erscheinen die Gesichter der nächsten vier Teilnehmer.

„Zunächst sehen wir Torpedo, der bisher sieglos ist, gegen Jason N. Genius, der mit fünf Punkten noch ungeschlagen ist – aber alles andere als zufrieden mit dem Draw gegen Dwight Clifton war. Und danach kommt es zum Kracher: Phil Turner, ebenfalls ungeschlagen mit sechs Punkten, trifft auf Brian Flare, der nach zwei Niederlagen zuletzt gegen Joey Summers den ersten Sieg einfahren konnte und nun auf die Wende hofft.“

Vic Vaughn blickt direkt in die Kamera.

„Das Feld ist enger denn je – und mit Blick auf den Pay-Per-View ist jeder Punkt Gold wert. Jetzt aber geht's weiter... mit Jason N. Genius gegen Torpedo – und wir schalten direkt in die Halle!“

Schnitt zur Halle – die Lichter beginnen zu pulsieren. Die Halle taucht in ein düsteres Grün. Schwarze Lichtstrahlen zucken durch den Nebel, der sich langsam über die Stage legt. Dann erklingt die schwere, eindringliche Gitarrenwand von „Grasp The Air“ von Alchemist – und sofort branden gemischte Reaktionen auf.

Jason N. Genius betritt die Rampe. Ganz in seiner grünlich-schwarzen Gear, die im Scheinwerfer metallisch schimmert. Die grünen Kontaktlinsen leuchten, der Kinnbart ist gezwirbelt, das Gesicht mit dezenter Kriegsbemalung verziert. Die Körpersprache ist ruhig, fast bedrohlich kontrolliert – jeder Schritt scheint berechnet.

Er bleibt an der Rampe stehen, breitet langsam die Arme aus und erntet überwiegend Buh-Rufe, doch offenbar hat er auch den ein oder anderen Unterstützer – besonders nach der letzten Runde...

Franky van Beuyten: „Er glaubt, das Turnier sei nur eine Formalität – ein weiterer Schritt zurück auf den Thron, den er nie freiwillig geräumt hat.“

Luke Miller: „Und bisher sieht's ja auch so aus. Zwei Siege, ein Time-Limit-Draw gegen Clifton... Wenn er heute wieder gewinnt, ist er ganz dick im Geschäft.“

Genious schreitet langsam die Rampe hinab, klatscht unterwegs keine Hände, würdigt niemanden eines Blickes. An der Ringtreppe wischt er sich symbolisch die Füße ab, steigt zwischen den Seilen hindurch und stellt sich in die Ringmitte, wo er sich nochmals um die eigene Achse dreht.

Franky van Beuyten: „Aber jetzt wird's interessant... denn sein Gegner ist zwar punktlos, aber unterschätzen sollte man ihn auf keinen Fall.“

Luke Miller: „Torpedo ist einer dieser Typen, die du lange unterschätzt – bis du plötzlich mit dem Rücken auf der Matte liegst.“

Die Musik von Genious verklingt langsam. Die Spannung steigt – alle Blicke richten sich nun auf die Stage...

Der erste Ton eines leicht verzerrten Synth-Samples schallt durch die Arena – dann setzt der kraftvolle Rhythmus ein. Jubel brandet auf, der Vorhang wird zur Seite gerissen, und da ist er: TORPEDO!

Im schlichten, retro-inspirierten Ring-Outfit – farblich dezent, aber unverkennbar: weißes Tape an den Handgelenken, knallrote Tights mit dem klassischen "T" auf der Hüfte, weiße Boots, darüber eine offene Trainingsjacke. Keine große Show, keine Lichteffekte – nur der entschlossene Blick eines Mannes, der heute alles geben will.

Franky van Beuyten: „Der Mann aus Sheffield – mit Sicherheit einer der ehrlichsten Kämpfer, die RSW je gesehen hat!“

Luke Miller: „Und was für ein Moment für ihn: Gegen Jason N. Genious, den Mann mit dem vielleicht größten Ego im Turnier. Torpedo hat hier nichts zu verlieren – und das macht ihn gefährlich.“

Er geht schnellen Schrittes die Rampe hinunter, klatscht einige Hände ab, bleibt aber fokussiert. Die Fans sind laut hinter ihm, rufen seinen Namen rhythmisch, während er kurz vor dem Ring innehält, tief durchatmet und dann die Seile entert – mit einem festen Sprung über das mittlere Seil. Im Ring zieht er die Jacke aus, hängt sie über die Ringecke und blickt rüber zu Genious.

Franky van Beuyten: „Torpedo ist bereit. Er hat bei Hard Wired gesagt: keine Ausreden mehr, keine halben Sachen. Heute zählt nur der Kampf.“

Luke Miller: „Und er weiß: das hier ist vielleicht seine letzte Chance, sich ins Turnier zurückzukämpfen.“

RSW Zero G Championship Tournament – ROUND 4

Singles Match – 1 Fall – 15 Minutes Time Limit

TORPEDO –vs– JASON N. GENIOUS

Referee: Pierre Dubois

Der Gong erklingt – und Torpedo schießt los wie ein Pfeil! Keine Sekunde Zögern, kein Abtasten, stattdessen ein blitzschneller Low Dropkick gegen das Schienbein von Jason N. Genius, der verdutzt nach hinten taumelt.

Torpedo ist sofort wieder auf den Beinen, springt in die Seile, kommt zurück mit einem Springboard Crossbody – der sitzt! Cover!

ONE!

Doch Genius kickt sofort aus, schiebt Torpedo energisch von sich.

Franky van Beuyten: „Der Brite überrascht Genius komplett – der wusste gar nicht, wie ihm geschieht!“

Luke Miller: „Torpedo hat hier nichts zu verlieren – und genau das macht ihn so brandgefährlich!“

Torpedo bleibt dran, geht sofort wieder in die Seile – Springboard Armdrag! Genius wird durch den halben Ring gewirbelt!

Genius steht wacklig auf – und kassiert sofort den nächsten Treffer: ein perfekter Spinning Heel Kick gegen die Schläfe! Die Fans sind auf den Beinen!

"TOR-PE-DO! TOR-PE-DO!"

Torpedo zögert nicht, klettert aufs zweite Seil, dreht sich um – Moonsault! Doch Genius rollt sich gerade noch weg – Torpedo landet sicher auf den Füßen!

Er wirbelt herum – Dropkick! Genius geht erneut zu Boden und rutscht unter dem Seil raus!

Franky van Beuyten: „Was für ein Tempo von Torpedo!“

Luke Miller: „Genius sieht aus, als würde er gerade erst realisieren, dass das hier ein Match stattfindet!“

Torpedo rennt in die Seile, nimmt volle Geschwindigkeit auf, taucht unter dem mittleren Seil hindurch – SUICIDE DIVE! Und er trifft ihn perfekt! Beide krachen gegen die Barrikade, aber Torpedo ist zuerst wieder oben und reißt die Arme hoch – die Halle tobt!

Franky van Beuyten: „Wenn Torpedo heute verliert, dann nur, obwohl er vorher alles rausgehauen hat, was er im Tank hat!“

Luke Miller: „Und Genius muss dringend eine Antwort finden, sonst gibt's hier die größte Blamage seiner RSW-Zeit!“

Torpedo ist noch heiß, will den Überraschungseffekt voll ausnutzen und setzt sofort nach: Er whipt Genius in die Ecke, springt hinterher mit einem Flying Forearm – der sitzt! JNG taumelt nach vorne, da kommt Torpedo schon aus den Seilen – Springboard Crossbody! Und sofort das Cover!

ONE!

TWO! – Kickout!

Franky van Beuyten: „Der Junge ist wie entfesselt! Und das Publikum steht wie eine Wand hinter ihm!“

Luke Miller: „Wenn Torpedo das hier durchzieht, wäre das eine Sensation!“

Doch genau das hat Jason N. Genius jetzt wohl realisiert – und es passt ihm gar nicht. Er blockt einen weiteren Armdrag, hält Torpedos Arm fest und verpasst ihm mit der freien Hand einen brutalen Elbow gegen die Schläfe. Dann ein zweiter – ein dritter – Torpedo sackt zusammen.

Genius zögert nicht lange, zieht Torpedo sofort wieder hoch, verpasst ihm einen Rolling Elbow ans Kinn, schmettert ihn mit einem Snap Suplex in die Mitte des Rings, rollt sich mit ihm auf, zieht ihn gleich wieder hoch – Northern Lights Suplex mit Brücke!

ONE!

TWO!

Torpedo kommt raus – aber taumelt jetzt völlig orientierungslos rückwärts in die Ecke.

Jason N. Genius ist in einem anderen Modus: Er stürmt hinterher, schlägt auf Torpedo ein, harte Forearms in die Ecke – kalt, erbarmungslos, brutal. Torpedo sinkt langsam zu Boden, und Dubois muss sich aktiv dazwischenstellen.

Das Publikum buht lautstark.

Franky van Beuyten: „Das ist nicht mehr der arrogante Showman, das ist ein Mann auf dem Kampfpfad!“

Luke Miller: „Genius hat gemerkt, dass er überrascht werden kann. Und das hat einen Schalter umgelegt.“

Dubois zwingt Genius zurück, der reißt die Arme hoch – aber nur für einen Moment. Dann greift er sich Torpedo wieder, zieht ihn grob am Arm hoch, zerrt ihn in die Seile, whippt ihn mit voller Wucht in die Ecke gegenüber – Torpedo knallt brutal gegen die Turnbuckles und bricht zusammen.

Genius folgt mit einem brutalen Knee Drop in den Nacken, zerrt Torpedo zurück in die Mitte – Double Underhook Suplex! Cover!

ONE!

TWO!

Torpedo schafft es irgendwie, die Schulter zu heben.

Aber es wird klar: Hier geht's jetzt ums nackte Überleben.

Franky van Beuyten: „Jason N. Genius zeigt keine Spur von Gnade... und Torpedo zahlt gerade bitter für seine anfängliche Offensive.“

Luke Miller: „Das hier ist ein Exempel.“

Torpedo liegt schwer atmend auf der Matte, doch Genius gönnt ihm keine Sekunde zur Erholung. Mit eiskaltem Blick packt er ihn am Handgelenk, zieht ihn hoch – ein brutaler Knife-Edge Chop lässt Torpedo zusammenzucken. Die Zuschauer buhen laut, doch Genius schlägt sofort nach: Enzuigiri gegen den Hinterkopf! Torpedo klappt zusammen wie ein Kartenhaus.

Franky van Beuyten: „Das ist jetzt keine Wrestling-Lehrstunde mehr... das ist eine Hinrichtung.“

Es folgt das Cover:

ONE!

TWO!

THREE!

Sieger nach 03:35 via Pinfall: Jason N. Genius

Jason N. Genius kommt langsam wieder auf die Beine, sein Blick dunkel und voller Zorn. Als Pierre Dubois seine Hand ergreifen will, um den offiziellen Sieg zu verkünden, schlägt Genius den Arm des Referees rüde zur Seite, zischt ihm etwas Unverständliches zu und stapft aus dem Ring.

Franky van Beuyten: „Also wenn Blicke töten könnten... dann wäre Dubois jetzt Geschichte.“

Luke Miller: „Genius wirkt trotz des Sieges völlig außer sich.“

Genius verlässt die Halle schnellen Schrittes, das Publikum buht ihn lautstark aus, doch er würdigt sie keines Blickes. Zurück bleibt Pierre Dubois, der sich nun sofort um Torpedo kümmert. Der junge Brite liegt benommen am Boden, die Augen halb geöffnet, vollkommen desorientiert. Dubois stützt ihn beim Aufstehen, doch Torpedo taumelt, greift sich an den Hinterkopf und verlässt nur mit Mühe auf wackeligen Beinen den Ring.

Franky van Beuyten: „Er wirkt völlig abwesend. Hoffentlich ist da nichts Ernstes passiert.“

Luke Miller: „Er hat alles gegeben, aber Genius hat ihn überrollt wie ein Güterzug. Und das wird Spuren hinterlassen – körperlich und psychisch.“

Die Kamera bleibt noch einen Moment auf dem leeren Ring, ehe das Licht gedimmt wird.

Franky van Beuyten: „Damit kommen wir nun zum Main Event.“

Luke Miller: „Ein Duell, das jede Menge Sprengstoff birgt – zwei absolute Top-Techniker, beide mit Titelambitionen: Phil Turner trifft auf Brian Flare!“

Franky van Beuyten: „Doch während Phil Turner mit perfekter Punkteaubeute an der Spitze steht, musste Brian Flare bereits zwei Niederlagen einstecken und steht heute mit dem Rücken zur Wand.“

Die Halle verdunkelt sich – ein einzelner weißer Spot erfasst den Eingangsbereich. Brian Flare tritt ins Licht – in blau-weißer Gear mit dem schottischen Löwen auf der Brust, die Arme ausgebreitet, das Gesicht leicht nach oben gerichtet. Er senkt den Blick – scharf, fokussiert. Dann marschiert er los – mit schnellem, energiegeladenem Schritt, klatscht nicht ab, winkt niemandem zu, sondern bleibt ganz bei sich.

Luke Miller: „Man spürt’s förmlich – Flare ist heute in einem Tunnel. Und wenn der mal loslegt, dann kann’s ganz schnell brandgefährlich werden.“

Franky van Beuyten: „Der Mann ist schnell, beweglich, explosiv – aber heute braucht er auch Nerven wie Drahtseile. Turner lässt dir keine Fehler durchgehen.“

Im Ring angekommen, erklimmt Flare elegant das zweite Seil der Ringecke, blickt mit verschränkten Armen in die Menge. Als seine Musik langsam ausfadet, setzt er sich auf das mittlere Seil und wartet auf seinen Gegner.

Franky van Beuyten: „Was für eine Körpersprache. Flare weiß, was hier auf dem Spiel steht.“

Luke Miller: „Ein Sieg bringt ihn in die Spitzengruppe zurück – bei einer Niederlage könnt’s das schon gewesen sein.“

Das Licht normalisiert sich. Die Spannung steigt. Die Halle verdunkelt sich erneut – diesmal ein gedämpftes, fast ehrfürchtiges Schwarz. Dann blitzt plötzlich ein rotes Ahornblatt über die Videowand, begleitet vom ersten markanten Riff von „Ain’t Talkin’ ’Bout Love“.

Ein grünes Spotlight fährt langsam über die Zuschauer – dann wandert es zielgerichtet Richtung Stage, wo Phil Turner in klassischer Pose steht: Brust raus, Blick nach vorne. Die Fans erheben sich von den Sitzen.

Franky van Beuyten: „Da ist er! Die RSW-Legende, der Veteran, der Lokalmatador: Phil Turner!“

Luke Miller: „Was für ein Empfang! Und ich sag dir was, Franky – der Mann hier ist noch lange nicht fertig. Der will’s nochmal wissen!“

Phil Turner trägt seine traditionellen roten Speedo-Pants mit den weißen Kanada-Emblemen. Weiße Wristtapes, schwarze Kniepolster – schlicht, oldschool, selbstbewusst. Er hebt die Faust – die Halle antwortet mit einem kollektiven Jubel.

Langsam schreitet er zum Ring. Kein Spektakel, keine Show – nur der entschlossene Blick eines Mannes, der weiß, dass ihn sein ganzes Wrestling-Leben zu diesem Moment geführt hat. Oben auf dem Apron dreht Turner sich kurz zur Halle, nickt den Fans zu und betritt dann entschlossen den Ring. Kein Seilposen, kein Theater – er wärmt sich direkt auf, springt leichtfüßig auf und ab.

Franky van Beuyten: „Zwei Männer, zwei Wege, ein Ziel. Und einer wird heute Punkte liegen lassen.“

Das Match steht kurz bevor. Ringrichter Al Sheppard gibt beiden letzte Anweisungen.

RSW Zero G Championship Tournament – ROUND 4
Singles Match – 1 Fall – 15 Minutes Time Limit

PHIL TURNER –vs– BRIAN FLARE

Referee: Pierre Dubois

Die Glocke erklingt – und beide Männer gehen sofort aufeinander los. Turner und Flare verhaken sich in einem kraftvollen Lock-Up, drängen sich gegenseitig durch den Ring, keiner will nachgeben.

Franky van Beuyten: „Das ist purer Wille – keiner der beiden will hier auch nur einen Zentimeter abtreten!“

Luke Miller: „Und ganz wichtig: Phil Turner hat in diesem Turnier noch keinen einzigen Fehler gemacht. Er will nicht, dass das heute der große Dämpfer wird!“

Turner setzt den ersten Akzent, zieht Flare in einen tiefen Side Headlock. Flare stemmt sich dagegen, drückt ihn in die Seile – doch Turner kontert sofort mit einem kontrollierten Takedown, hält den Griff am Boden.

Flare windet sich, dreht sich in die Brücke, hebt ein Bein an – und schiebt Turner mit purer Beinspannung aus dem Gleichgewicht. Reversal! Side Headlock nun von Flare – Turner reagiert geistesgegenwärtig mit einem Leg Scissors!

Aber Flare zeigt seine unglaubliche Athletik, kippt sich rückwärts heraus, kippt nach vorne, will den Arm greifen – doch Turner rollt sich blitzschnell weg, steht auf, wartet... und beide treffen sich erneut in der Mitte. Applaus in der Halle.

Luke Miller: „Ganz ehrlich, Franky – wenn das so weitergeht, kriegen wir hier eine Lehrstunde in Sachen Technik und Timing!“

Franky van Beuyten: „Und das Publikum weiß das auch. Die wissen, was sie an diesen beiden haben!“

Ein kurzer Blickkontakt zwischen Turner und Flare. Die Zuschauer spüren es: Das ist ein Kampf auf Augenhöhe. Beide gehen erneut in die Tiefe. Turner täuscht einen Lock-Up an, doch diesmal ist er schneller – schnappt sich Flares Arm und zieht ihn direkt in einen präzise ausgeführten Arm Drag. Flare rollt sich sauber ab, kommt auf die Knie – aber Turner bleibt dran, nimmt das Handgelenk, dreht es, überführt den Griff in einen Hammerlock.

Franky van Beuyten: „Das sieht so einfach aus, aber das ist pures Handwerk. Turner lässt keine Bewegung ins Leere laufen.“

Luke Miller: „Flare sucht gerade noch nach der richtigen Lücke – aber der hat natürlich auch schon gegen Turner verloren, der weiß, was ihn erwartet!“

Flare versucht über einen Back Elbow Luft zu bekommen, doch Turner duckt sich, zieht den Griff enger – bringt Flare auf die Knie. Der Schotte schlägt mit der Faust auf die Matte, lässt den Schmerz zu, nutzt ihn – rollt sich dann elegant unter dem Arm durch, drückt Turner mit einem Drop Toe Hold auf die Matte!

Jetzt ist Flare am Drücker – er springt über Turners Rücken, greift sich dessen Arm und zieht ihn in einen Fujiwara Armbar! Turner muss reagieren – schiebt sich zur Seite, versucht mit den Beinen das Seil zu erreichen... zu weit.

Luke Miller: „Jetzt will Flare zeigen, dass er’s auch am Boden kann!“

Franky van Beuyten: „Turner lässt sich aber nicht in Panik versetzen – der hat diese Situation schon hundertmal gesehen.“

Turner wuchtet sich mit den Beinen auf, hebt Flare mit sich an – und dreht sich in den Griff hinein. Reversal! Jetzt Turner mit dem Hammerlock – und er verpasst Flare sofort einen sauberen Elbow an die Schulter, lässt los – dann ein Arm Drag... Flare kontert mit eigenem Arm Drag!

Beide Männer kommen gleichzeitig auf die Beine – und liefern sich einen kurzen, intensiven Staredown.

Franky van Beuyten: „Das ist technisch auf höchstem Niveau – keine Aktion zu viel, jeder Griff hat ein Ziel!“

Flare macht einen Schritt zurück, kurz durchatmen. Turner kreist um ihn herum. Die Fans spüren die Spannung, jedes Zucken wird mitverfolgt. Turner geht wieder tief – diesmal geht Flare mit, aber aus dem Lock-Up zieht Turner blitzschnell einen Single Leg Takedown durch – bringt Flare auf die Matte, will sofort das Bein isolieren! Doch Flare tritt sich frei, rollt sich zurück und springt aus der Bewegung heraus in einen perfekten Dropkick gegen Turners Schulter!

Turner taumelt zurück – Flare bleibt dran, rennt in die Seile – Springboard Crossbody!

Cover!

ONE

TWO

Turner kickt aus, rollt sich zur Seite. Flare will ihn direkt wieder packen, doch Turner zieht sich elegant unter dem untersten Seil hinaus – Standing Ovations in der Halle für diese Anfangsphase.

Luke Miller: „Ich sag’s dir, Franky – das war der schnellste Sprint durch alle Facetten des Mat Wrestling, den ich je gesehen hab!“

Franky van Beuyten: „Und keiner der beiden hat dabei den Überblick verloren. Das ist präzise kontrollierte Offensive. Und wir stehen gerade mal am Anfang!“

Turner und Flare bewegen sich kreisend aufeinander zu, beide mit erhobenen Armen, die Haltung tief – ein weiterer Lock-Up folgt. Turner setzt blitzschnell einen Arm Drag an, doch Flare kontert mit einem gedrehten Leapfrog, landet elegant auf den Füßen und will sofort nachsetzen – Turner dreht sich unter

seinem Griff weg und geht direkt in einen Waistlock über. Flare weicht mit Hüftschwung aus, packt sich den Arm Turners, geht in einen Armdrag über – Turner landet auf der Matte, aber nutzt das Momentum für eine perfekte Brücke zurück in den Stand.

Franky van Beuyten: „Schau dir das an! Das ist präzises Handwerk – das sind zwei Könner ihres Fachs!“

Flare springt mit einem gedrehten Corkscrew-Arm Drag an, Turner kontert ihn diesmal jedoch im Flug, hält ihn fest, dreht sich mit Flare mit – Northern Lights Roll-Through! Flare landet auf den Knien, Turner will mit dem Crucifix hinterher, aber Flare blockt und rutscht rücklings durch, kippt Turner mit einem schulbuchmäßigen La Magistral ein:

ONE!

TWO!

Turner kickt aus, rollt sich rückwärts ab, beide kommen gleichzeitig auf die Beine – ein kurzer Staredown, dann brandet Applaus auf!

Franky van Beuyten: „Die Zuschauer wissen das zu schätzen – das war eine Bilderbuch-Sequenz!“

Turner zieht kurz die Schultern hoch, nickt anerkennend, während Flare einmal tief durchatmet. Beide zeigen Respekt – aber in ihren Augen flackert Ehrgeiz. Es geht in die nächste Runde. Turner täuscht einen Lock-Up an, taucht dann aber unter Flares Griff hinweg und zieht ihn mit einem blitzschnellen Drop Toe Hold zu Boden. Sofort wechselt er in einen Front Facelock, zieht Flares Oberkörper leicht an und verlagert das Gewicht perfekt, um die Kontrolle zu behalten. Flare reagiert mit einem Bein-Hook von unten, verschiebt sein Körpergewicht seitlich und will in eine Art Cradle umschalten, doch Turner blockt, gleitet nach hinten, verankert sein rechtes Knie an Flares Schulter und rollt ihn kunstvoll in einen modifizierten Surfboard-Armlock!

Franky van Beuyten: „Turner zieht die Schulter nach hinten, und schau mal, wie er mit dem Knie Druck ausübt! Eine klassische Variante, aber mit feinem Detail verbessert.“

Luke Miller: „Der Mann hat einfach ein Arsenal wie aus einem 80er-Wrestling-Trainingsvideo. Du kommst aus so einem Hold nicht raus, ohne zu denken – und ohne Schmerzen.“

Flare beißt die Zähne zusammen, versucht über die Matte zu robben, zieht sich Stück für Stück vorwärts – doch Turner rollt sich mit ihm, hält die Spannung konstant. Dann ändert Turner geschickt den Griff, gleitet seitlich in eine Art Hammerlock über und klemmt den Arm Flares eng an dessen Rücken, während er mit dem Körper seitlich auf ihm liegt. Der Druck auf Schulter und Ellenbogen ist nun noch größer.

Flare sucht eine Lücke, hebt das freie Bein und zieht Turner leicht mit – nutzt den Schwung für eine Rückwärtsrolle... doch Turner geht mit, gibt den Hammerlock freiwillig auf und landet stattdessen im Crucifix-Ansatz – will den Pin!

ONE!

TWO!

Flare wuchtet die Schulter hoch, windet sich zur Seite, kommt auf die Knie – Turner geht sofort in einen Side Headlock über, zieht fest zu. Doch Flare arbeitet sich langsam in den Stand, schiebt Turner in die

Seile – Whip-In – nein! Turner behält den Kopf im Griff, springt mit ihm in die Luft... fließender Headlock Takedown!

Franky van Beuyten: „Und wieder: Es ist ein Genuss, wie flüssig Turner seine Abläufe gestaltet.“

Luke Miller: „Ich glaube, selbst Flare weiß gerade nicht mehr, wo vorn und hinten ist.“

Turner verlagert das Gewicht auf die Seite, zieht den Kopf fester an, kontrolliert Flares linke Schulter mit dem Arm. Flare klopft nicht ab, versucht aber mit Bewegungen den Halt zu lockern – sein rechtes Bein tastet sich zum Seil... zu weit weg. Er krümmt sich, stemmt sich langsam nach oben – Turner hält den Griff, klemmt sich mit dem Bein zwischen Flares Schenkel, um den Reversal zu erschweren.

Doch Flare kämpft! Zentimeter für Zentimeter. Er geht auf ein Knie, dann auf das andere. Das Publikum beginnt zu klatschen. Flare reißt sich in den Stand – schiebt Turner nun mit letzter Kraft in die Seile... Turner federt zurück, doch da ist Flare schon in Bewegung – pfeilschnell duckt er sich unter dem herannahenden Veteranen hindurch, springt in die Seile zur Seite, katapultiert sich mit einem Springboard Arm Drag in die Luft und wirbelt Turner schwungvoll über die Matte!

Turner rollt durch, kommt rasch wieder auf die Beine – doch Flare ist schon im nächsten Satz, hechtet an die Seile, nutzt den Rebound für eine blitzartige Flying Headscissors, dreht Turner einmal quer durch den Ring und zwingt ihn zu einem harten Aufprall!

Franky van Beuyten: „Jetzt zündet Flare den Turbo – und Turner kommt kaum hinterher!“

Turner steht auf, aber etwas taumelnd – Flare macht zwei schnelle Schritte vorwärts und springt aus dem Lauf mit einem Dropkick direkt ans Kinn! Turner kracht auf den Rücken. Flare lässt keine Zeit verstreichen, zieht sich an den Seilen hoch und steigt nach außen aufs Apron. Das Publikum beginnt zu johlen – sie kennen den Ablauf. Flare wartet nur einen Atemzug, dann springt er ab – Springboard Elbow Smash!

WHAMM!!

Franky van Beuyten: „AUS DEM NICHTS! Und jetzt der Pin – das könnte's schon sein!“

Luke Miller: „Eins... Zwei... Nein! Turner kommt noch raus! Aber wie lange noch?“

Flare zeigt keine Enttäuschung, sondern wechselt in den Angriffsmodus. Turner will sich aufrichten, da trifft ihn ein Running Knee in die Rippen! Turner sackt halb auf die Knie, Flare rennt wieder in die Seile – kommt zurück, springt über Turner hinweg und setzt zu einem Snap Neckbreaker aus der Bewegung an!

Turner landet hart – Flare dreht ihn sofort auf den Rücken, hakt das Bein ein:

ONE!

TWO!

Turner kickt erneut aus! Doch langsam wird die Wirkung der Angriffe sichtbar – sein Blick ist leicht glasig, der Atem schwer.

Flare signalisiert nun mit einem ausgestreckten Arm zur Ecke. Die Fans stehen auf – sie wissen, was kommen soll. Flare zieht Turner etwas zur Seite, dann steigt er behände aufs Top Rope. Balance perfekt – tief durchatmen – dann springt er ab...

MOONSAULT – aber Turner rollt sich zur Seite!!

Flare schlägt mit voller Wucht auf die Matte – Bauch voran, die Luft entweicht ihm mit einem hörbaren „Ouff!“. Turner liegt noch, aber hat instinktiv reagiert – beide Männer erschöpft, beide kurz regungslos.

Franky van Beuyten: „Das war verdammt knapp! Flare ist volles Risiko gegangen – diesmal ohne Erfolg.“

Luke Miller: „Und jetzt ist der Moment, in dem der Veteran Zeit braucht, um das Momentum zurückzuholen...“

Turner beginnt, sich aufzurappeln, während Flare sich den Bauch hält und langsam Richtung Seil kriecht. Der Kanadier kommt langsam auf alle Viere, zieht sich mit Mühe an den Seilen hoch – die Fans klatschen im Rhythmus, nicht euphorisch, sondern mit gespannter Erwartung. Auch Flare kommt wieder auf die Beine, leicht gekrümmt, eine Hand auf dem Magen, die andere am mittleren Seil. Beide Männer stehen, aber angeschlagen. Turner atmet schwer, blickt über die Schulter zu Flare, der sich nun ebenfalls dreht – beide Männer stehen sich gegenüber. Kein schneller Angriff, kein Rebound – nur ein langsamer, fast respektvoller Schritt nach vorn von Turner. Er streckt die Arme aus – erneut ein Lock-Up. Aber diesmal ist es kein aggressives Gerangel – sondern ein strategisches Ringen um Stabilität. Turner zieht Flares Arm herunter, geht tief in die Hüfte, dreht den Arm kontrolliert aus – Wristlock. Er lässt sich langsam auf ein Knie nieder, legt Flares Handgelenk mit Druck nach hinten, zwingt ihn mit eleganter Technik in eine kontrollierte Hocke.

Luke Miller: „Und da ist Turner wieder in seinem Element. Keine High Risk Manöver, keine Geschwindigkeit – sondern pure Kontrolle am Boden.“

Franky van Beuyten: „Wenn Turner das Matchtempo diktiert, dann sieht jeder Gegner älter aus, als er ist.“

Turner bleibt unbeirrt, rutscht an Flares Seite, zieht dessen Arm zwischen seine Beine und überkreuzt sie – dann fixiert er den rechten Arm mit einem Fujiwara Armbar! Flare presst die Stirn auf die Matte, verzieht das Gesicht. Turner verstärkt den Druck, aber nicht mit explosiver Kraft – sondern mit stetiger, methodischer Präzision. Referee Chris Barrington beugt sich herab, fragt Flare, ob er aufgeben will. Flare schüttelt wild den Kopf, versucht mit den Fingerspitzen den Boden zu erreichen, aber Turner zieht die Hebelwirkung noch etwas enger. Flare beginnt, mit den Beinen zu rutschen – Zentimeter für Zentimeter. Dann dreht er die Hüfte und schafft es, das Bein unter Turners Oberkörper zu schieben – ein Beinhebel gegen das Gleichgewicht, Turner muss den Griff lösen. Beide Männer lösen sich voneinander, atmen durch, bleiben aber nahe am Boden.

Franky van Beuyten: „Flare kämpft sich durch, aber Turner reißt mit seinen Basics jedes Mal wieder die Kontrolle an sich.“

Beide Männer blicken sich wieder an – Schweiß tropft. Turner hebt die Faust leicht, nicht als Drohung – sondern als stille Herausforderung. Flare erwidert die Geste – das Publikum quittiert es mit respektvollem Applaus. Turner erkennt, dass sich Flare nach dem überstandenen Armbar zwar befreit hat, aber in den letzten Minuten viel Energie gelassen hat. Mit bedachter Körpersprache richtet er sich vollständig auf, streicht sich mit der Hand durchs Gesicht, geht in die Knie – und dann plötzlich ein

tiefer Double Leg Takedown! Flare kann nicht schnell genug reagieren, wird zu Boden gerungen. Turner dreht sich sofort seitlich auf, sichert sich die Hüfte, zieht Flares Arm unter sich durch – Grapevine Takedown!

Franky van Beuyten: „Und da ist wieder diese technische Meisterklasse! Der Grapevine, wunderschön durchgezogen!“

Turner lässt aber nicht los – er steht sofort wieder auf, zieht Flare mit sich hoch, greift zum Handgelenk – Irish Whip in die Ringecke. Flare knallt rücklings in die Polster. Turner atmet durch, rennt nach – Second Rope Jumping Elbow Smash! Volltreffer!

Luke Miller: „Flare geht förmlich in sich zusammen! Und Turner ist noch nicht fertig!“

Turner zieht den benommenen Flare aus der Ecke, hebt ihn mit letzter Kraft aus – dreht sich... Sidewalk Slam – INTO BACKBREAKER!

Aber statt zu covern, schaut Turner kurz ins Publikum. Die Fans in der RSW-Arena spüren, was jetzt kommt. Er geht zum zweiten Seil, stellt sich breitbeinig auf – Elbow Drop! Punktgenau ins Herz. Er hakt das Bein ein.

ONE!

TWO!

Flare zuckt! Aber Turner lässt sich nicht beirren.

Franky van Beuyten: „Er kontrolliert jede Sekunde, und jetzt geht er auf den Move, mit dem er hier schon zwei Gegner zur Aufgabe gezwungen hat...“

Turner greift sich die Beine, überkreuzt sie mit chirurgischer Präzision, dreht sich um...

SHARPSHOOTER!!

Luke Miller: „Perfekt eingespannt! Flare hängt in der Falle!“

Flare ringt mit sich. Versucht zu kriechen – doch Turner zieht ihn sofort in die Mitte zurück. Der Druck ist zu groß. Flare hebt die Hand, schwebt über der Matte... und tappt ab!

Sieger nach 10:46 via Submission: Phil Turner

DING DING DING!!

Jeannine: „Der Sieger des Matches durch Aufgabe: PHIIIIIIIIIIIL TUUUUUUURNERRRRR!!!“

Franky van Beuyten: „Ein Ausrufezeichen! Gegen diesen Phil Turner musst du erst einmal bestehen!“

Luke Miller: „Und Brian Flare hat hier nicht enttäuscht, aber Turner ist auf einem anderen Level!“

Turner löst den Griff sofort, geht in die Hocke, kontrolliert kurz, ob alles okay ist – dann steht er auf und lässt sich von Pierre Dubois den Arm heben. Schnitt zu Flare, der auf die Knie kommt und sich den

schmerzenden Rücken hält. Turner bietet ihm die Hand an – Flare schaut ihn an, zögert... und schlägt ein. Respektvoller Applaus in der Halle.

Franky van Beuyten: „Das ist RSW. Kampfgeist, Technik – und Respekt. Und das Publikum liebt es.“

Schnitt ins Studio. Das grün-weiß-schwarz gehaltene RSW-Studio ist in stimmungsvolles Licht getaucht. Moderator Vic Vaughn steht in gewohnt eleganter Pose vor der eingeblendeten aktuellen Punktetabelle, das RSW-Logo leuchtet im Hintergrund.

„Was. Für. Ein. Abend. Der vierte Turniertag des RSW Zero-G Championship Tournaments hat uns einige deutliche Signale gegeben – und einen Mann, der mit beeindruckender Konstanz an der Tabellenspitze thront: Phil Turner. Der Veteran aus Vancouver ist weiterhin ungeschlagen – vier Matches, acht Punkte. Und wie er heute gegen Brian Flare dominiert hat... das war die Kunst des Wrestlings in Reinform.“

#	Name	W	D	L	P
1	Phil Turner	4	0	0	8
2	Dwight Clifton	3	1	0	7
2	Jason N. Genius	3	1	0	7
4	Duran Arlington	3	0	1	6
5	Brian Flare	1	0	3	2
5	Mr. Canada	1	0	3	2
7	Joey Summers	0	0	4	0
7	Torpedo	0	0	4	0

„Dicht dahinter: Dwight Clifton – der 'Old School Warrior' hat mit einem deutlichen Sieg über Mr. Canada seine eigene Duftmarke gesetzt. Jason N. Genius hingegen zeigt sich nach dem Draw gegen Clifton eiskalt und dominant gegen Torpedo. Und Duran Arlington bleibt mit einem souveränen Erfolg gegen Joey Summers in Schlagdistanz.“

Ein kurzer Rückblick in Mini-Clips zeigt dramatische Szenen aus den jeweiligen Matches.

„Für Torpedo, Summers, Mr. Canada und Brian Flare ist der Titeltraum bereits geplatzt, durch die direkten Duelle der Top 4 können sie selbst mit drei Siegen aus den verbliebenen drei Matches nicht mehr Erster werden – Sandra Palmer befragt dazu einen sicherlich sehr frustrierten Brian Flare, der nun in drei Main Events trotz guter Leistungen den kürzeren gezogen hat.“

BACKSTAGE

Die Kamera fängt einen hektischen Moment in den Gängen hinter der Arena ein. Sandra Palmer steht bereit mit dem Mikrofon, der RSW-Schriftzug im Hintergrund – doch sie ist sichtlich angespannt. Aus dem Off hört man ein lautes KRAACH, dann fliegt eine halbvolle Wasserflasche quer durchs Bild und knallt gegen die Wand.

Brian Flare stürmt ins Bild, das Shirt halb aus der Hose, sein Blick voller Zorn und Enttäuschung. Ohne auch nur auf Palmer zu achten, reißt er die Tür eines Spinds auf, hämmert mit der Faust dagegen, dann gegen die Spindtür selbst.

Ein zweiter Kameramann schwenkt näher ran, doch Sandra hebt die Hand. Sie macht einen vorsichtigen Schritt zurück, das Mikrofon sinkt – Interview abgebrochen. Flare stößt einen unverständlichen, schottisch gefärbten Wutschrei aus und taumelt dann wütend weiter in Richtung Ausgang. Kein Blick zurück.

Vic Vaughn sitzt ruhig, wirkt betroffen.

„Man spürt förmlich, wie sehr Brian Flare dieses Turnier gewinnen wollte – und wie sehr ihn das alles jetzt trifft. Drei Main Events. Drei Niederlagen. Der Titeltraum ist geplatzt. Und genau das macht dieses Turnier so gnadenlos: Für Fehler gibt's keine zweite Chance. Nächste Woche geht's weiter mit Runde 5. Die kommenden Wochen versprechen Hochspannung – denn der Weg zum Pay-Per-View 'RSW Assault & Battery' ist klar vorgezeichnet. Und dort, so hat es Miles Stone angekündigt, wird es nicht nur den finalen Turniertag geben, sondern auch eine spektakuläre Rückkehr... wer wird es sein?“

Ein letzter Blick auf das Turnierbracket. Musik spielt leise im Hintergrund.

„Das war RSW Hard Wired – ich bin Vic Vaughn. Und wie immer gilt: Bleiben Sie sportlich.“